



In der Spitex wirksam Sturzprävention betreiben

Zürich 9. Februar 2023

Azra Karabegovic, Pflegeexpertin APN, Spitex Zürich
Nadine Schur, Projektleitung, ECPM Universität Basel



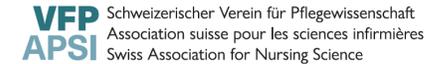
Überall für alle
SPITEX
Zürich

StoppSturz

Pilotprojekt 2019 – 2022 in SG, BE, GR, JU & ZH

Ziel: Qualitativ hochstehende, interprofessionelle Sturzprävention für Personen mit erhöhtem Risiko

- Die BFU wird ab 1.04.23 den Betrieb der StoppSturz Website www.stoppsturz.ch/ www.parachutes.ch in Form einer eigenen Satellitenwebsite weiterführen
- Im Kanton Zürich drei Leuchtturm Spitex Organisationen (Zürich, Winterthur, Knonaueramt)
- Schulungen bei Physio, Ergo, Ärzteschaft & Freiwilligen



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

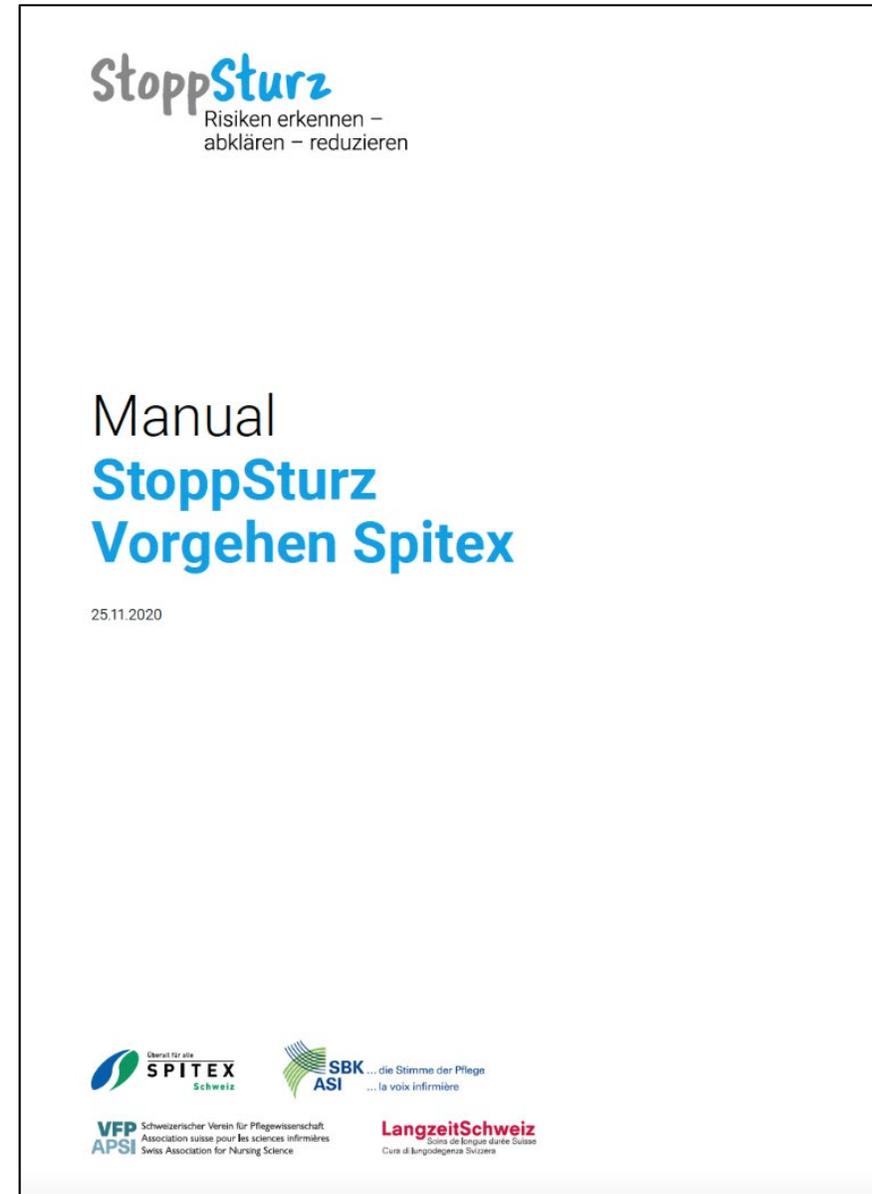


StoppSturz Manual Spitex

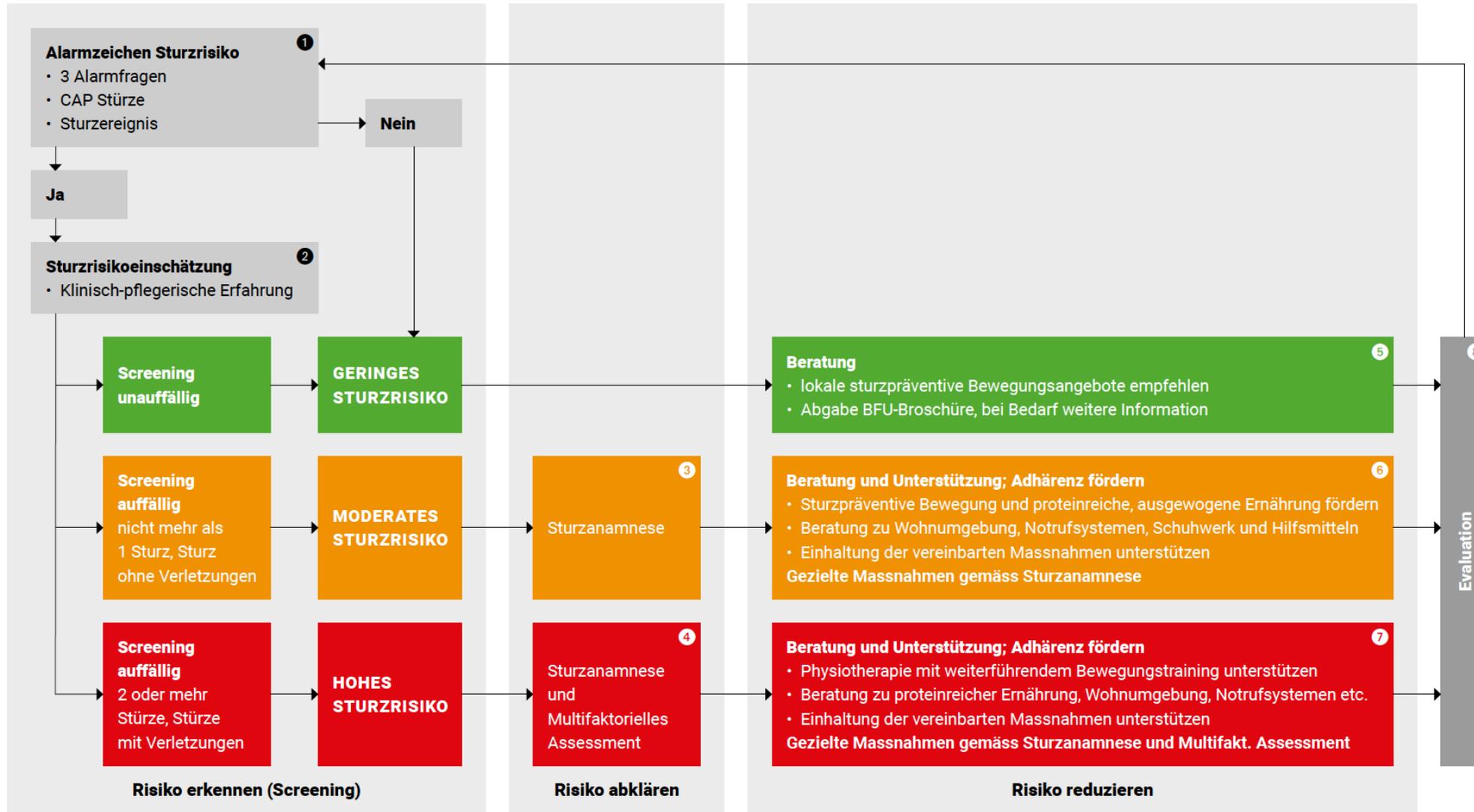
Entwickelt für Spitex Organisationen
durch eine Gruppe von
Pflegeexpertinnen aus der Spitex (AG
Best Home Care Practice – VfP)

Angepasst an das Vorgehen der
anderen Professionen (z.B.
Ärzeschaft, Physiotherapie)

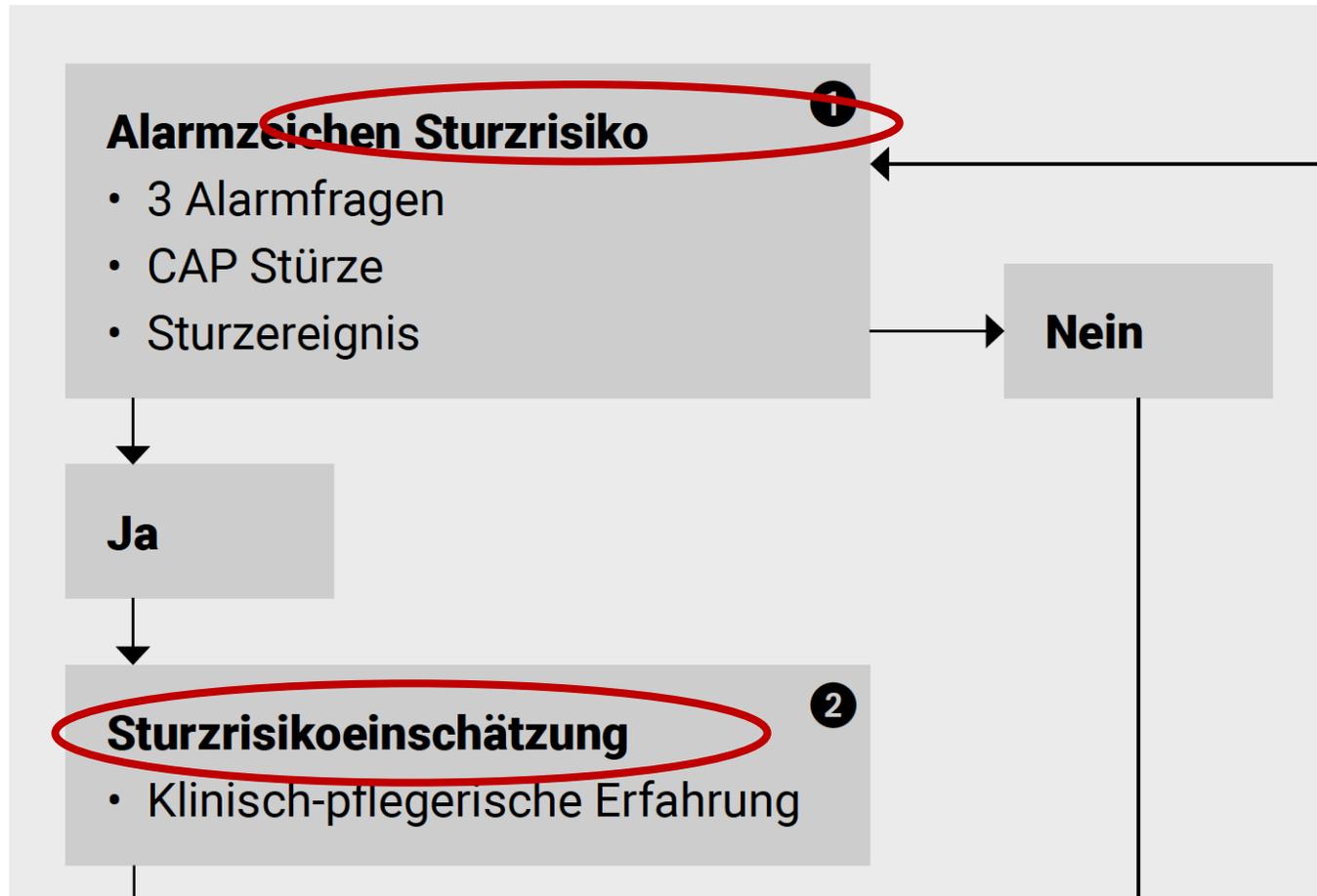
Stärkt interprofessionelle
Zusammenarbeit



Vorgehen für die Spitex

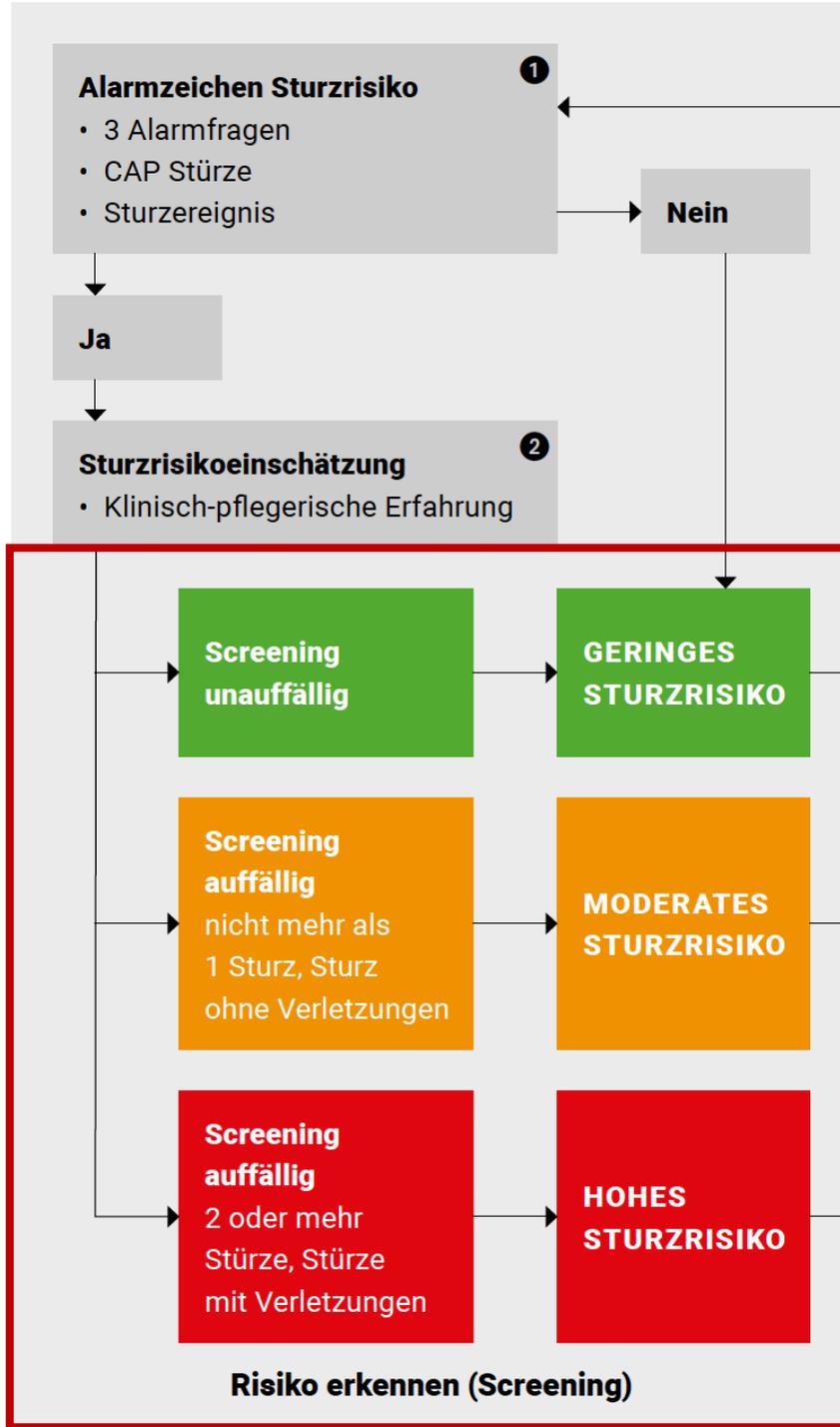


Identifikation Sturzrisiko

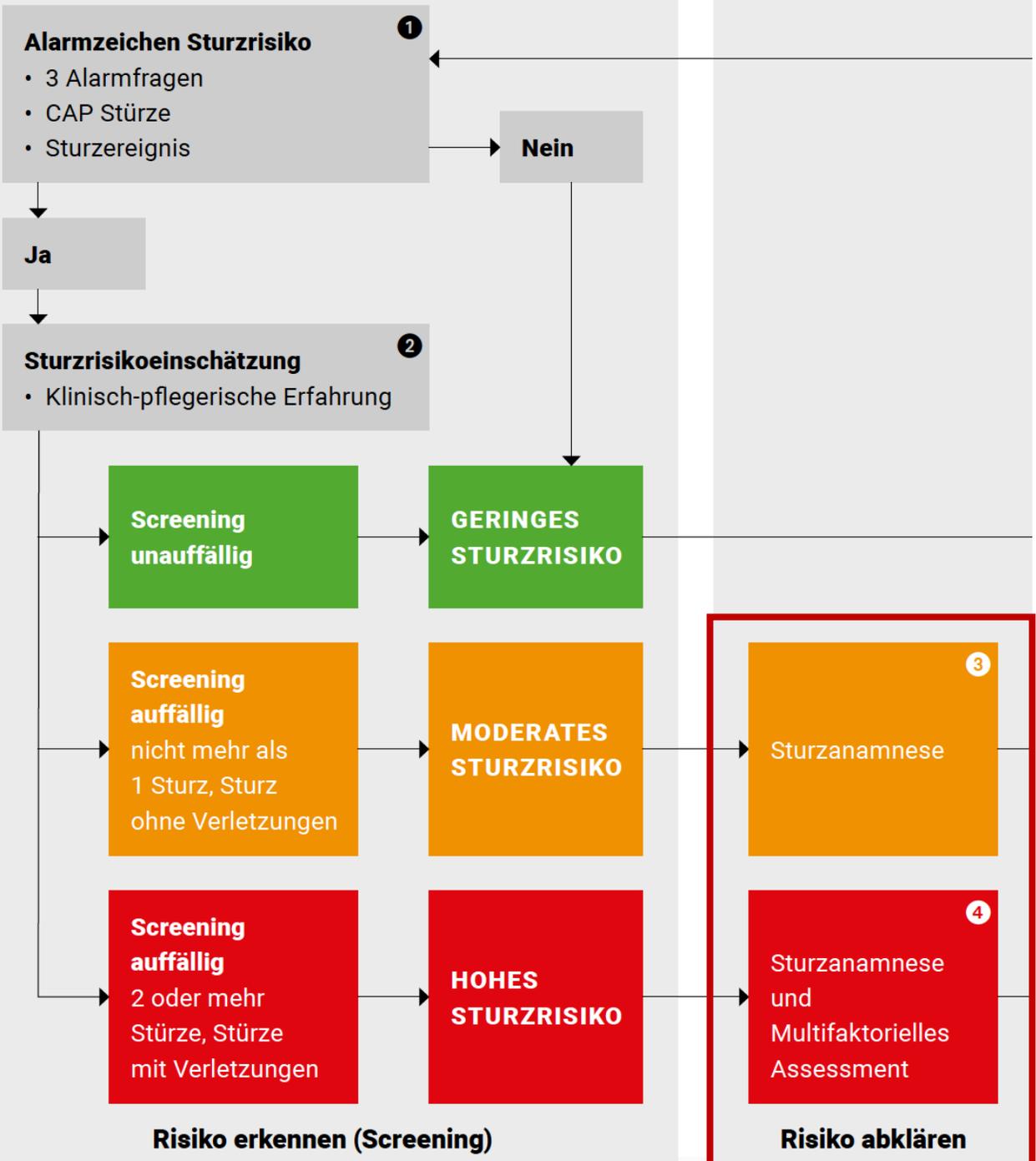


Ein **JA** bei den Alarmfragen deutet auf ein Sturzrisiko:

- 1) Sind Sie in den letzten 12 Monaten gestürzt? Falls JA: Wie oft? Haben Sie sich verletzt?
- 2) Fühlen Sie sich unsicher beim Stehen oder Gehen?
- 3) Haben Sie Angst zu stürzen?



Risiko erkennen (Screening)



Risiko abklären

Risiko erkennen (Screening)

Risiko abklären

Sturzanamnese



Sturzanamnese

Name / Vorname: _____ Geb. Datum: _____

Anzahl Stürze in den letzten 12 Monaten: _____
(Wenn kein Sturz aber klinischer Verdacht auf erhöhte Sturzgefahr > Seite 2)

Anzahl sturzbedingte Hospitalisationen/Notfallbesuche in den letzten 12 Monaten: _____

Protokoll aktueller Sturz Datum/Ort: _____

Direkte Sturzursache

<input type="checkbox"/> Plötzlicher Bewusstseinsverlust (Synkope)	<input type="checkbox"/> Zusammenbrechen ohne Bewusstseinsverlust	<input type="checkbox"/> Ausrutschen	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Gleichgewichtsstörung	<input type="checkbox"/> Stolpern		

Vorzeichen

<input type="checkbox"/> Sensorische Störungen	<input type="checkbox"/> Angst	<input type="checkbox"/> Sprachstörung	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsstörung	<input type="checkbox"/> Kraftverlust	<input type="checkbox"/> Schwitzen	
<input type="checkbox"/> Schwindel	<input type="checkbox"/> Schwarz vor den Augen	<input type="checkbox"/> Sehstörung	
<input type="checkbox"/> Atemstörung	<input type="checkbox"/> Keine		

Umgebungsfaktoren

<input type="checkbox"/> Unauffällig	<input type="checkbox"/> Licht (zu hell, zu dunkel)	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Boden (uneben, glatt, nass, vereist, rutschig)	<input type="checkbox"/> ungeeignetes Schuhwerk (offen, Socken, Barfuß)	

Hilfsmittel in Gebrauch

<input type="checkbox"/> Gehstöcke	<input type="checkbox"/> Rollator	<input type="checkbox"/> Probleme mit Hilfsmitteln: _____	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Rollstuhl			

Position vor dem Sturz

<input type="checkbox"/> In Bewegung	<input type="checkbox"/> Stehen	<input type="checkbox"/> Liegen	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Sitzen	<input type="checkbox"/> Nicht bekannt		

Situation nach dem Sturz, Symptome

<input type="checkbox"/> Sofort aufgestanden	<input type="checkbox"/> Von Helfer aufgenommen	<input type="checkbox"/> Liegen geblieben, ungefähre Liegezeit am Boden: _____	<input type="checkbox"/> Blutdruck/Puls: _____
<input type="checkbox"/> Bewusstlosigkeit	<input type="checkbox"/> Angst		
<input type="checkbox"/> Verwirrung	<input type="checkbox"/> Schwindel		
<input type="checkbox"/> Blässe	<input type="checkbox"/> Müdigkeit		<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Unwillkürliche Urin-/Stuhlausscheidung	<input type="checkbox"/> Lähmung		
	<input type="checkbox"/> Nicht bekannt		

Körperliche Verletzungen

<input type="checkbox"/> Hämatom	<input type="checkbox"/> Schürfung/ Wunde	<input type="checkbox"/> Fraktur: _____	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> Prellung	<input type="checkbox"/> Keine		

Beschrieb des Sturzhergangs

Sturzrisikofaktoren

- Stürze in der Vorgeschichte
- Schwindel
- Mobilität:
 - Probleme mit Gleichgewicht
 - Probleme mit Kraft
 - Gangunsicherheit/Gangveränderung (z.B. aufgrund Schmerzen, Fussprobleme, neurologische Erkrankungen, muskuloskeletale Erkrankungen etc.)
- Sehen: Sehbeeinträchtigungen
- Kognition: Beeinträchtigung von Kognition und Stimmung
- Urininkontinenz: Ausscheidungsverhalten (z.B. Urininkontinenz, Nykturie, Probleme beim Toilettengang)
- Ernährung: Mangel- oder Fehlernährung
- Sturzangst
- Medikation: z.B. Polymedikation, Antidepressiva, Antipsychotika, Neuroleptika, Sedativa, Hypnotika, Antihypertensiva, Diuretika
- Substanzmissbrauch (z.B. Alkohol, Drogen)
- Extrinsische Faktoren:
 - Verwendung von Hilfsmitteln
 - Ungeeignete Schuhe und Kleidung
 - Gefahren in der Umgebung

Geplante Massnahmen durch die Spitex

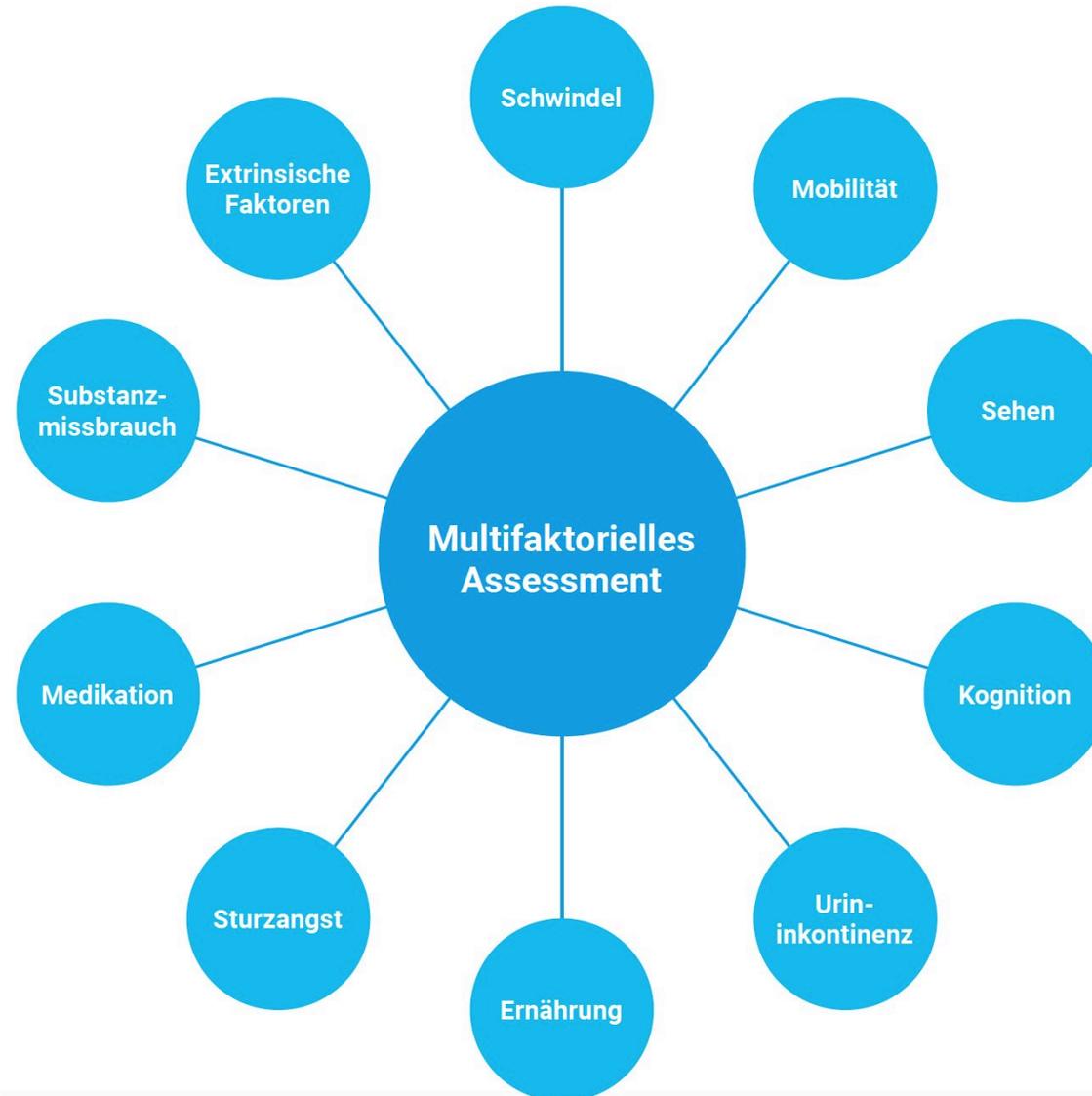
Bemerkungen

Datum: _____

Visum: _____

Quellen:
Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (Hrsg.). (2013). Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege (1. Aktualisierung). Hochschule Osnabrück
Grob D, Gilgen R, Bopp I, Ongaro G, Behrendt U, Husmann C, Zbinden N, Rüggeger B. (2002). Waid-Guide – Agenda für geriatrisches Screening und Assessment. Teil 4: Test für die geriatrische Sturz-Abklärung. Klinik für Akutgeriatrie Städt. Spital Waid
Patientensicherheit Schweiz. (2008). Sturzprävention - Schriftreihe Nr. 2. Patientensicherheit Schweiz
Spitex Bäretswil (2009). Sturzprotokoll. Spitex Bäretswil
Spitex Chur (2019). Überwachungsformular Sturzereignis. Spitex Chur

Multifaktorielles Assessment

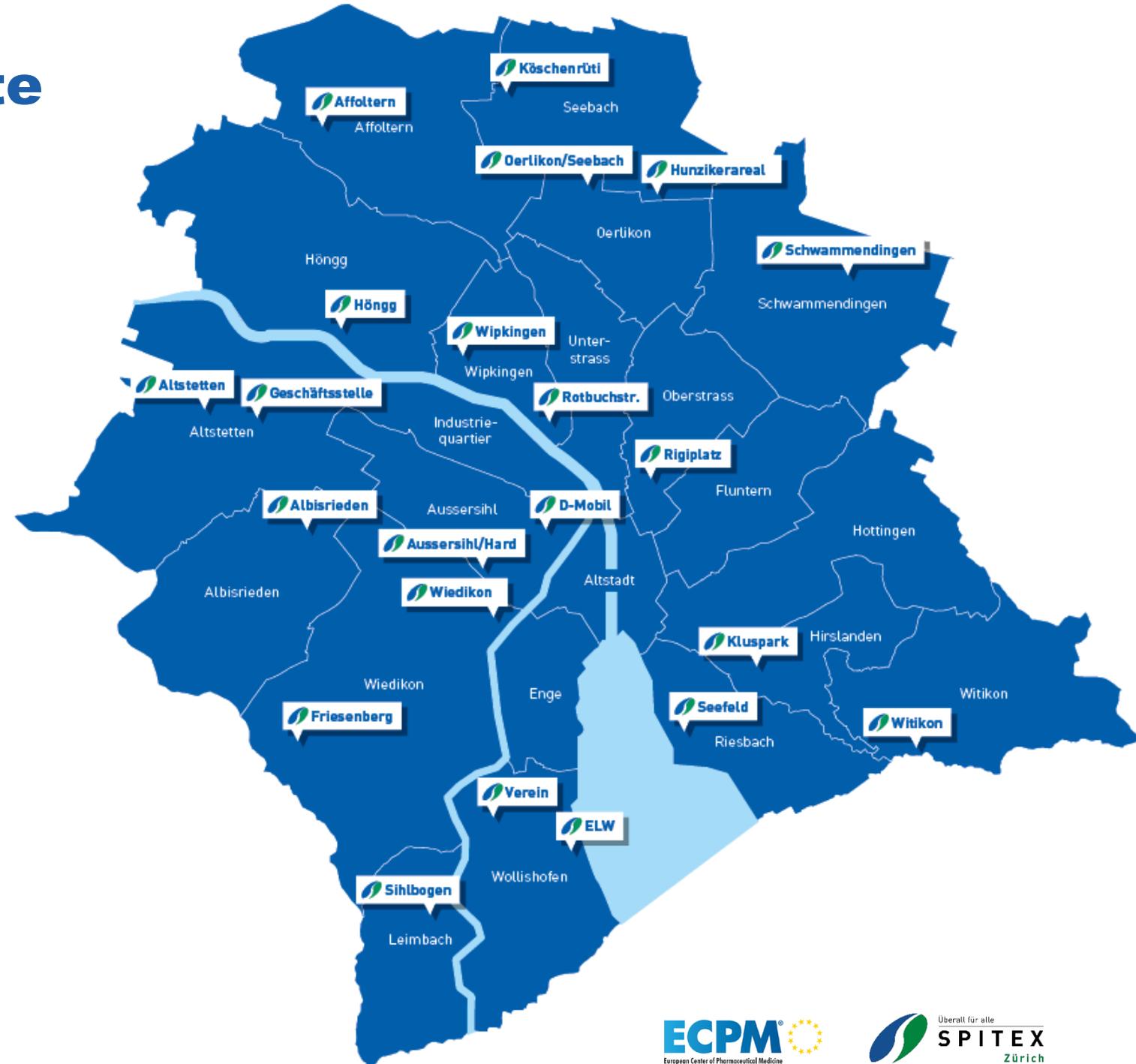


Massnahmenpakete



Spitex Zürich Standorte

Spitex Zürich ist an 22 Orten in der Stadt Zürich präsent.



Spitex Zürich Kennzahlen 2021

1500

Mitarbeitende

840 000

geleistete Stunden

22

Standorte

1 170 000

Einsätze

10 000

Kundinnen & Kunden

60

Lernende

StoppSturz Schulung im Betrieb Limmatt

E-Learning

- Gruppe 1 & 2

Nachbesprechung

- An Teamsitzung

Präsenzschulung

- Gruppe 1 (Dipl. Pflegefachpersonen)

Fallbesprechungen

- Im Team

Evaluation

Ziel? Wissen, Einstellung, Verhalten zur Sturzprävention aus der Sicht der Mitarbeitenden

Wie? Onlineumfrage mit ca. 50 Fragen

Wer? über 400 Spitex-Mitarbeitende der Spitex Zürich

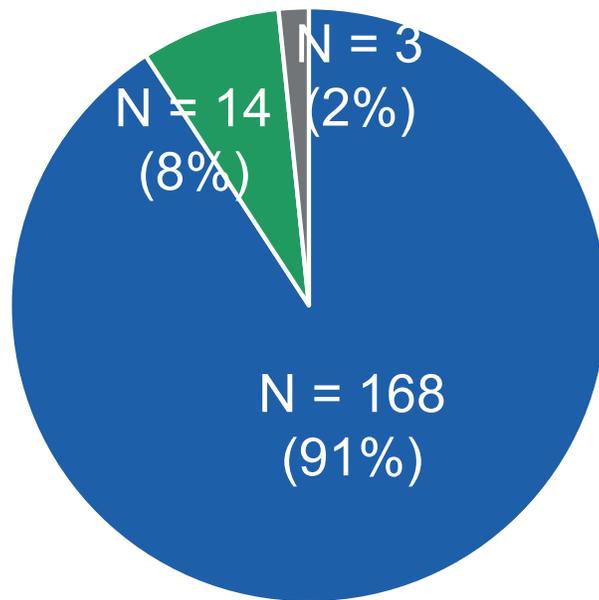
Wann? 21. November 2022 bis 21. Dezember 2022

Rücklauf? 185 Teilnehmer:innen (42%), davon 120 Umfragen komplettiert (27%)



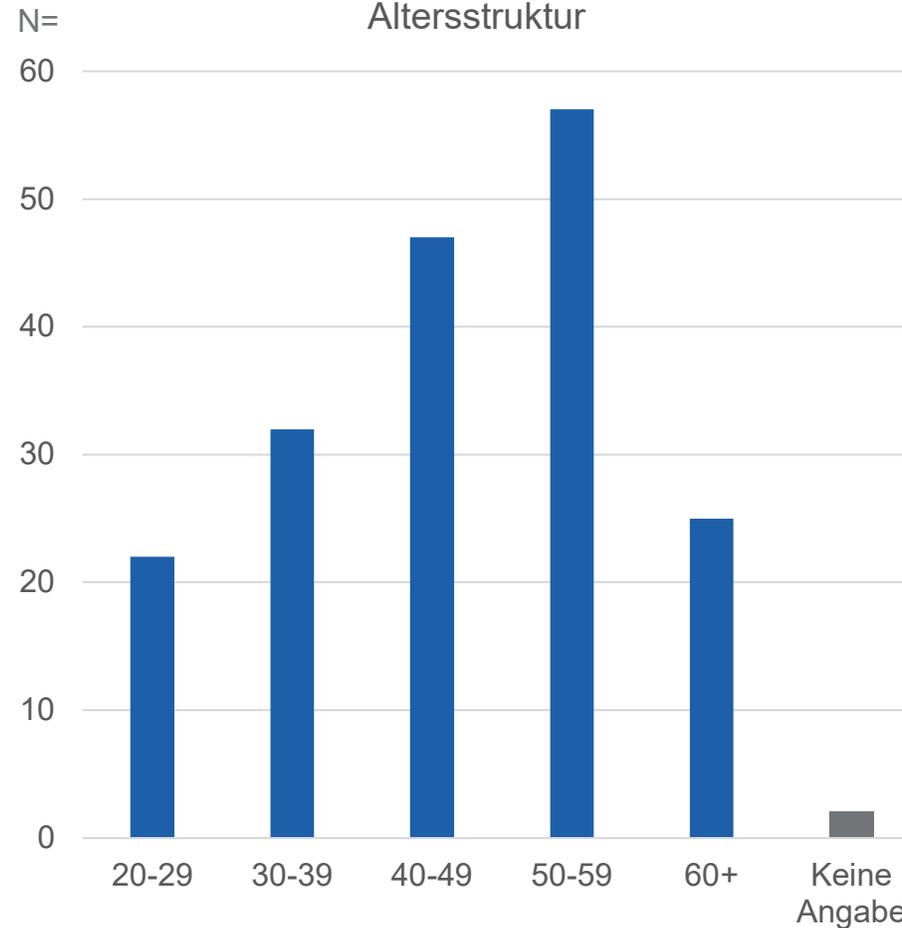
Allgemeine Übersicht

Geschlecht

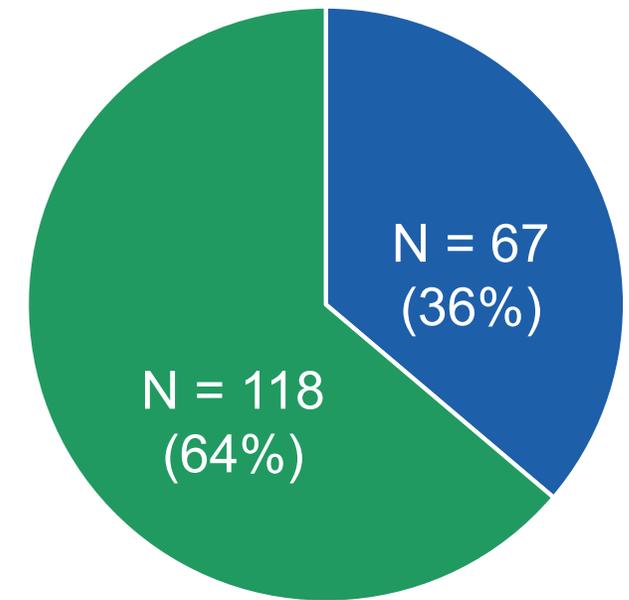


- Weiblich
- Männlich
- Anderes / Keine Angabe

Altersstruktur



Gruppen



- Gruppe 1
- Gruppe 2

Akzeptanz bei den Mitarbeitenden

«Sturzprävention ist ein wichtiges Thema in der Spitex»

- 96% Zustimmung, 1% dagegen

«Ich begrüsse Massnahmen zur Sturzprävention»

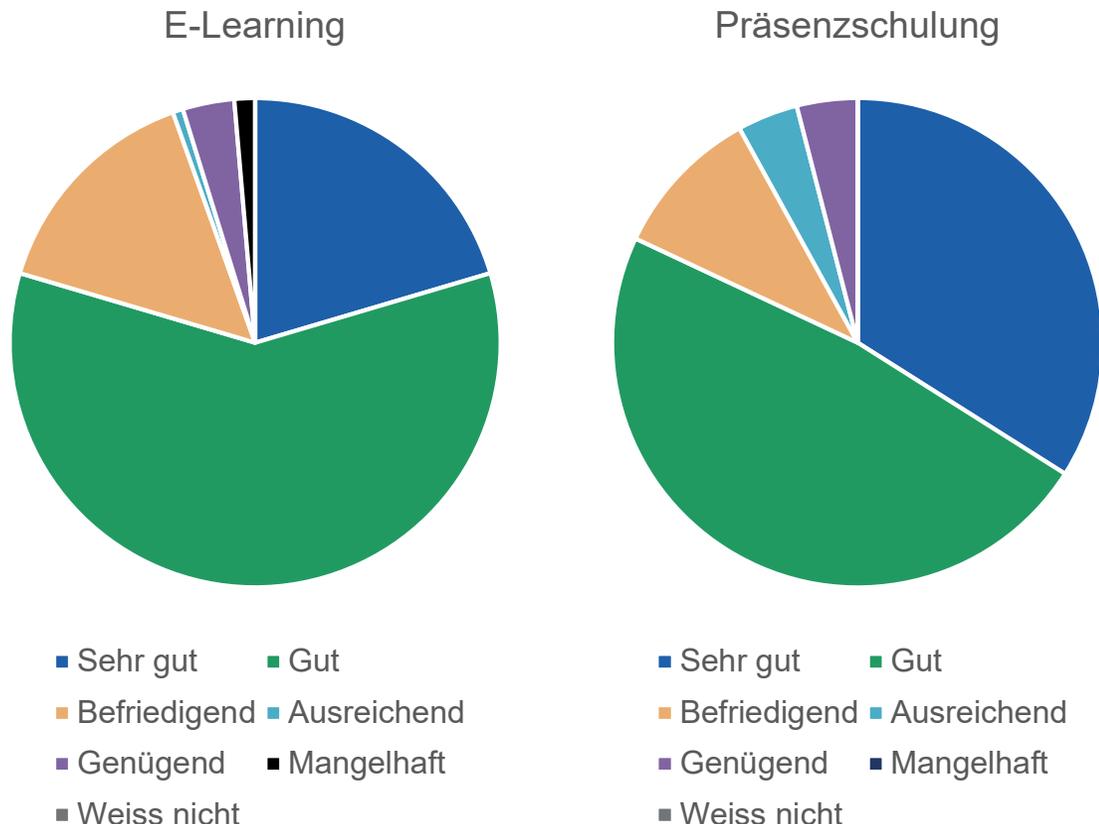
- 96% Zustimmung, 1% dagegen

Wieso?

Stürze kommen häufig vor, Sicherheit der Klient:innen erhöhen, gefährliche Sturzfolgen abmildern, Mobilität und Selbstständigkeit erhalten, Prävention

Qualität der Weiterbildung

Wie bewerten Sie die Qualität des E-Learning / der Präsenzs Schulung?



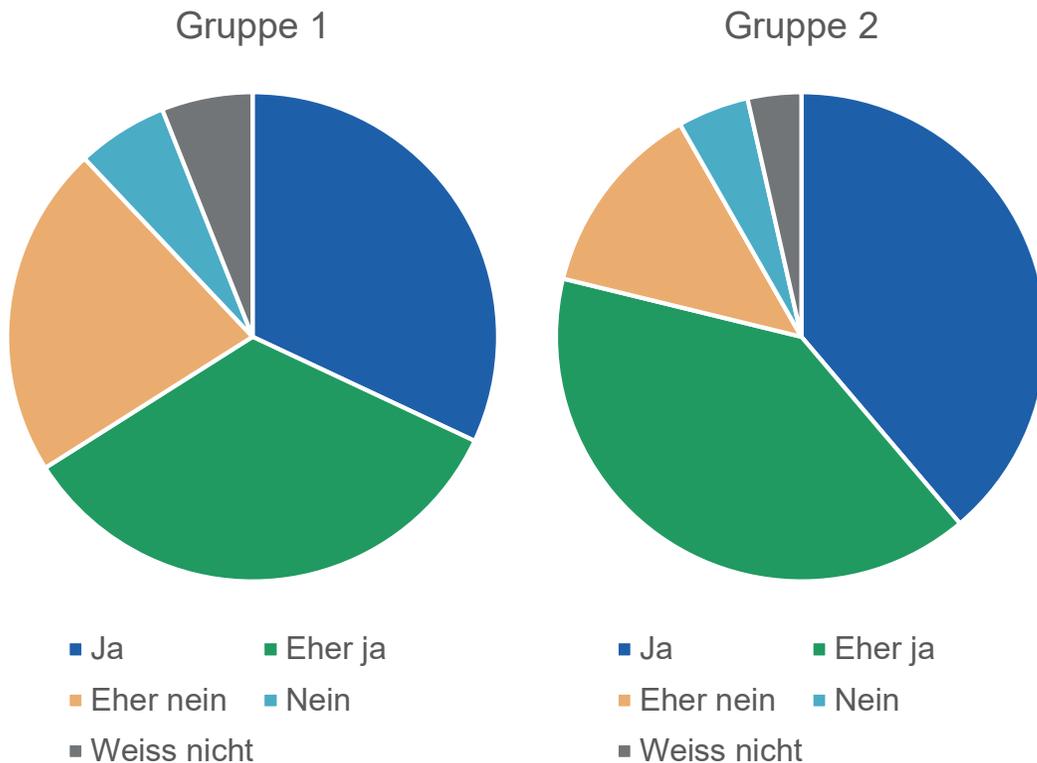
Inhalte gut verständlich, relevant und ausreichend (Zustimmung >90%)

Inhalte sind umsetzbar (Zustimmung E-Learning 89%, Zustimmung Präsenzs Schulung 69%)

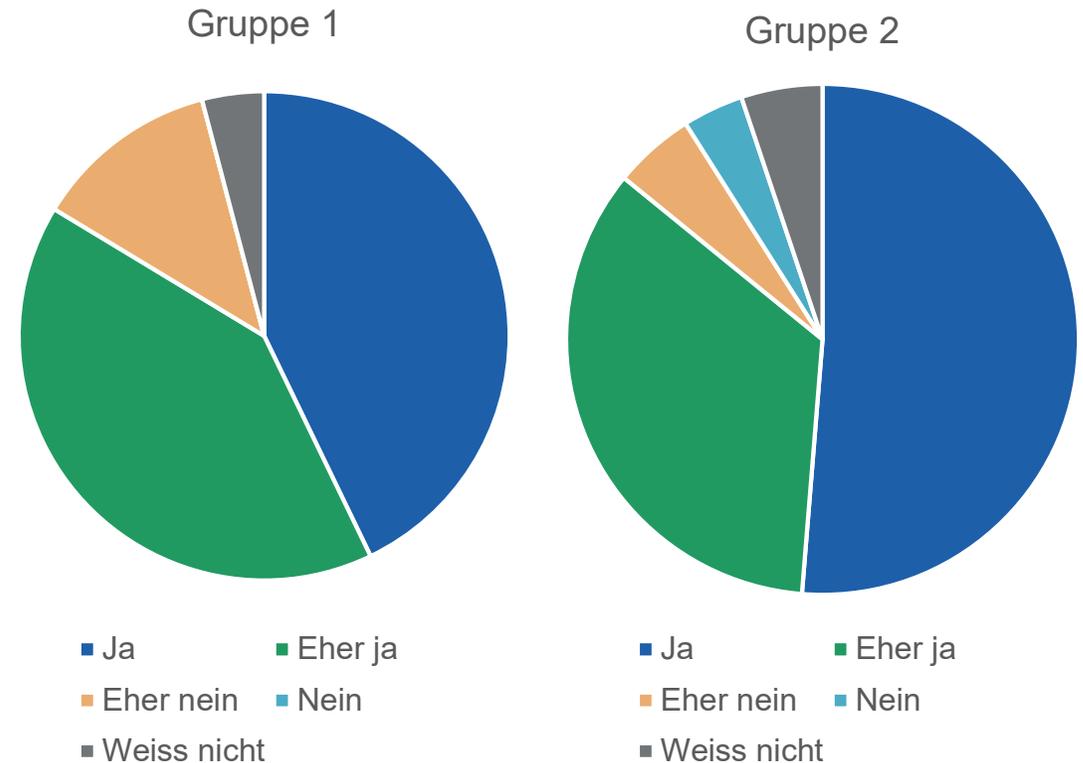
→ 91% würden die Weiterbildung weiter empfehlen

Wissen der Mitarbeitenden

Hat sich Ihr Wissen über Sturzprävention vergrössert?



Fühlen Sie sich darin bestärkt, Ihr Wissen in der Praxis anzuwenden?



Einstellung der Mitarbeitenden

In welchem Ausmaß fühlen Sie sich befähigt...

- eine Sturzgefährdung bei Ihren Klient/-innen zu **erkennen**?

Sehr 67%, Etwas 28%, Eher wenig 2%, Wenig 0%

- eine Gefährdung **anzusprechen** und beschlossene Massnahmen **umzusetzen**?

Sehr 57%, Etwas 35%, Eher wenig 6%, Wenig 0%

- **Abklärungen** zur Sturzgefährdung durchzuführen? (nur Gruppe 1)

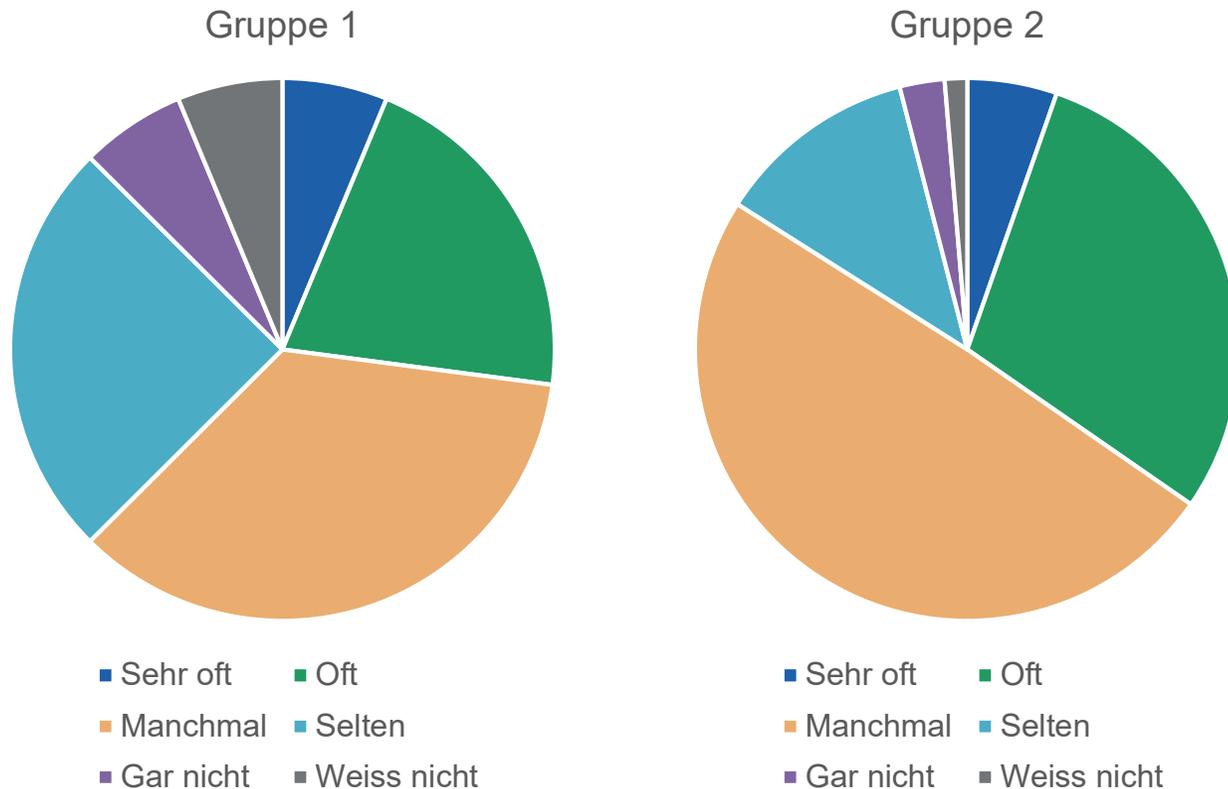
Sehr 42%, Etwas 48%, Eher wenig 4%

- Klient:innen an andere passende Stellen **weiterzuleiten**? (nur Gruppe 1)

Sehr 50%, Etwas 35%, Eher wenig 8%

Verhalten der Mitarbeitenden

Wie oft konnten Sie Inhalte aus der Weiterbildung bereits anwenden?



Versorgung wurde verbessert:

Gruppe 1: Ja 42%, Nein 17%

Gruppe 2: Ja 68%, Nein 11%

Begünstigende / Hemmende Faktoren

Begünstigende Faktoren:

- Gute Auswahl an möglichen Leistungsangeboten (63%)
- Zusätzliche zeitliche Ressourcen (48%)
- Verbesserte interne Zusammenarbeit (41%)

Hemmende Faktoren:

- Zu wenige zeitliche Ressourcen (50%)
- Zu geringe finanzielle Mittel (29%)
- Zu wenige Leistungsangebote (23%)

Zusammenarbeit

Wurde die Zusammenarbeit durch die Weiterbildung gestärkt?

Gruppe 1: Ja (44%), Nein (17%)

Gruppe 2: Ja (55%), Nein (8%)

Zwischen wem?

- Teammitgliedern (81%)
- Angehörigen (42%)
- Anderen Spitex-Mitarbeitenden (31%)
- Externen Partnern / Parteien (16%)

